

// **GEW Duisburg bündelt Elternproteste** //

GEW und Eltern kritisieren „Inklusion als Sparmodell“

// **Am 27.11.2015 lud der Stadtverbandsvorsitzende Norbert Müller VertreterInnen der Elterninitiative und der lokalen Medien zum Pressegespräch. Die Eltern und die GEW waren sich einig in ihrer Kritik: „Die Inklusion als Sparmodell zerstört bereits erreichte Erfolge.“** //

Spätestens seit Beginn des neuen Schuljahres waren die Eltern der GGS Hebbelstraße in Duisburg empört. Schon wieder wurden „ihre“ SonderpädagogInnen mit vielen Stunden abgeordnet und konnten die Arbeit in den Klassen der Hebbelschule noch weniger unterstützen. Die Eltern formulierten ihren Protest und schickten ihn an Schulamt, Bezirksregierung und Ministerium. Außerdem begannen sie mit Öffentlichkeitsarbeit und starteten eine [Online-Petition](#).

Große Gemeinsamkeiten mit „20-Punkte-Programm“ des Stadtverbands

Die Argumentation der Eltern unterstützte dabei ausdrücklich die Idee Inklusion, problematisierte jedoch vor allem deren Umsetzung unter Sparzwang. Die GEW Duisburg erkannte sehr große Schnittmengen mit eigenen Zielen und Forderungen, wie sie bereits im Frühjahr 2015 im [„20-Punkte-Programm“](#) formuliert wurden.

Als dann noch Ende November die Ergebnisse der repräsentativen [Inklusionsumfrage](#) des GEW-Landesverbands veröffentlicht wurden, war klar: Alle kritisieren vor allem mangelnde personelle und sächliche Ressourcen!

Im Pressegespräch wurde die gemeinsame Kritik am „Sparmodell Inklusion“ thematisiert. Dass bereits errungene Erfolge einzelner Schulen so zerstört werden, stellten Eltern und GEW als besonders schlechte Auswirkungen dieses „Sparmodells“ dar.

Weitere betroffene Eltern forderte Norbert Müller über die lokalen Medien auf, sich über die GEW-Geschäftsstelle zu vernetzen, um so ihrem Protest gemeinsam mit den LehrerInnen noch mehr Gewicht verleihen zu können.



Petition



20-Punkte-
Programm



Inklusionsumfrage

